



KI-GENERIERTES BILD

BERLIN



Bezirksamt
Pankow

VERGLEICH DER ZAHN- UND MUNDGESUNDHEIT DER 6- UND 7- JÄHRIGEN IM BEZIRK BERLIN PANKOW

auf der Grundlage der im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung durch den Zahnärztlichen Dienst erhobenen Daten in den Jahren 2017/18 und 2018/19 sowie 2022/23 und 2023/24

Die Covid-19 Pandemie hat den Alltag vieler Kinder im Bezirk Berlin Pankow, deutschlandweit und weltweit beeinflusst. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärte die Covid-19-Epidemie am 11. März 2020 offiziell zu einer weltweiten Pandemie. Die Einstufung dieser Pandemie als gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite wurde am 05. Mai 2023 aufgehoben¹.

Die Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter führen zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen und Impulse zur Stärkung der Gesundheitskompetenz im Rahmen der Gruppenprophylaxe durch (§21 SGB V). Sie erreichen die Kinder im Land Berlin regelmäßig und flächendeckend in ihren Lebenswelten Kindertagesstätte und Schule. Die gesetzlichen Grundlagen hierfür sind u.a. das Berliner Schulgesetz, das die Teilnahme an den zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen für Schulkinder verpflichtend vorgibt und das Kindertagesförderungsgesetz, das die Teilnahme auf der Basis einer Einwilligung durch die Eltern ermöglicht. Damit kann im Land Berlin eine große Zahl der Kinder im Alter von 0-12 Jahren durch die Arbeit der Zahnärztlichen Dienste erreicht werden. Die Eltern erhalten per Elternbrief die Mitteilung über das Untersuchungsergebnis, Handlungsempfehlungen und Informationen zur Zahnpflege sowie zur gesunden Ernährung.

Durch die Covid-19 Pandemie und die damit verbundene weltweite Gesundheitsnotlage wurde die kontinuierliche Arbeit der Zahnärztlichen Dienste unterbrochen und die Kita- bzw. Schulkinder

konnten in den Schuljahren 2019/20, 2020/21, 2021/22 nur teilweise oder gar nicht erreicht werden. Die Mitarbeiter des Zahnärztlichen Dienstes Berlin Pankow übernahmen Aufgaben im Gesundheitsamt Pankow zur Bekämpfung der Pandemie.

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 sowie 2022/23 und 2023/24 hingegen konnten nahezu flächendeckend die zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen durch den Zahnärztlichen Dienst durchgeführt werden, sodass Daten zur Mund- und Zahngesundheit vorliegen. Der Vergleich dieser Daten kann sowohl intern im Gesundheitsamt Pankow v.a. für die mit Kinder- und Jugendgesundheit befassten Abteilungen, als auch extern z.B. für Kita- und Schulleitungen, Kitaträger und andere (kommunale) Akteure auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendförderung von Interesse sein.

Der Bezirk Berlin Pankow ist mit 424 307 Einwohnern (Stand: Dez 2023)² der bevölkerungsreichste Bezirk in Berlin. Für den Vergleich der Mund- und Zahngesundheit vor und nach der Pandemie wurde die Gruppe der 6- und 7-Jährigen ausgewählt (s. Tabelle).

Anzahl der pro Schuljahr untersuchten 6- bzw. 7-Jährigen im Rahmen der Zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung durch den Zahnärztlichen Dienst im Bezirk Pankow		
Schuljahr	6-Jährige	7-Jährige
2017/18	2229	2351
2018/19	3121	3559
2022/23	2390	3083
2023/24	2768	3589

Dies ist das Alter, in dem die Kinder i.d.R. von der Kindertagesstätte in die Grundschulen wechseln. Außerdem finden (Vorsorge-) Untersuchungen wie die U10 in der Kinderarztpraxis und die Schuleingangsuntersuchung durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Gesundheitsämter statt. Zudem werden die bundesweiten Mundgesundheitsziele³, welche sich an den Mundgesundheitszielen der WHO orientieren, in regelmäßigen Abständen für die Gruppe der 6- bzw. 7-Jährigen formuliert.

Um die Zahn- und Mundgesundheit im Verlauf der Schuljahre 2017/18 bis 2023/24 zu vergleichen, wurden zwei mundgesundheitsbezogene Parameter ausgewählt. Erstens die Anzahl der Kinder mit dem Untersuchungsergebnis

„primär gesund“ d.h., dass es sich um Kinder ohne Karieserfahrung (keine Füllungen, keine Kinderkronen, keine wegen Karies extrahierten Zähne) handelt und zweitens die Anzahl der Kinder, die zahnmedizinischen Behandlungsbedarf haben (z.B. kariöse oder zerstörte Zähne).

Der Anteil der primär gesunden Gebisse ist im Verlauf des betrachteten Zeitraumes sowohl bei den 6- als auch bei den 7-Jährigen leicht gestiegen. Der Anteil der primär gesunden Gebisse ist bei den 7-Jährigen in allen betrachteten Schuljahren geringer als der Anteil der 6-Jährigen mit primär gesunden Gebissen (s. Abbildung 1).

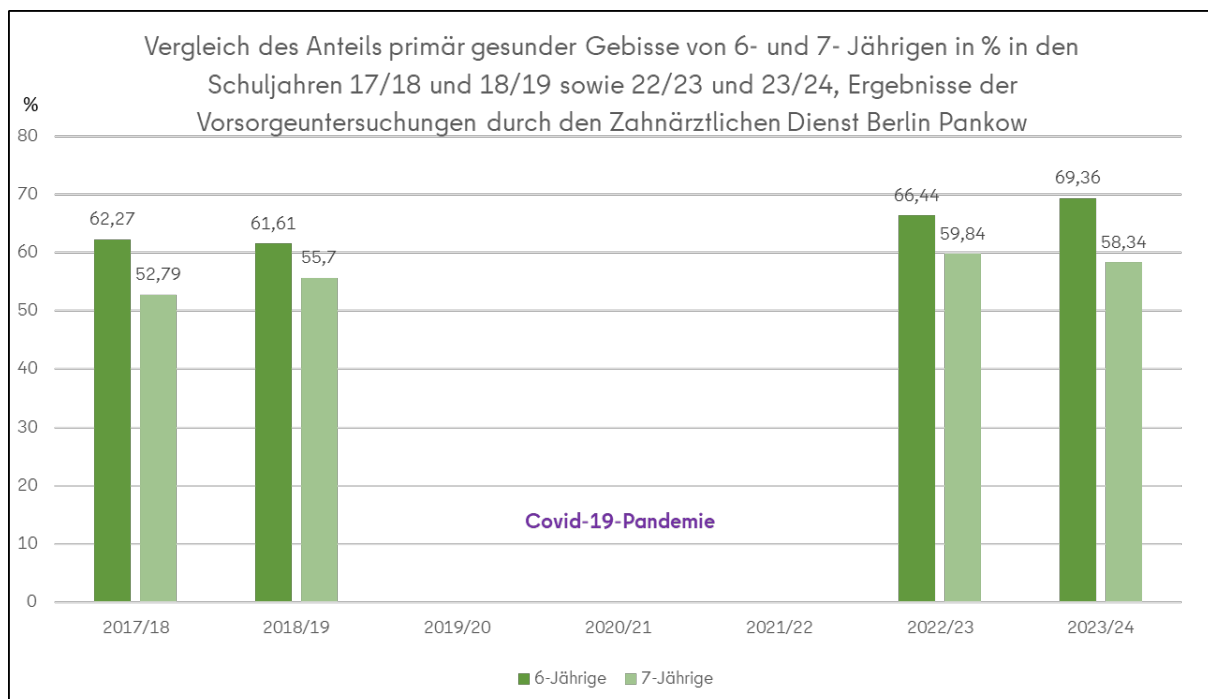


ABBILDUNG 1

Der Anteil der Kinder mit zahnmedizinischem Behandlungsbedarf ist im Verlauf des betrachteten Zeitraumes sowohl bei den 6- als auch bei den 7-Jährigen leicht

gesunken. Der Anteil der zahnmedizinisch behandlungsbedürftigen Kinder ist bei den 7-Jährigen tendenziell höher als bei den 6-Jährigen (s. Abbildung 2).

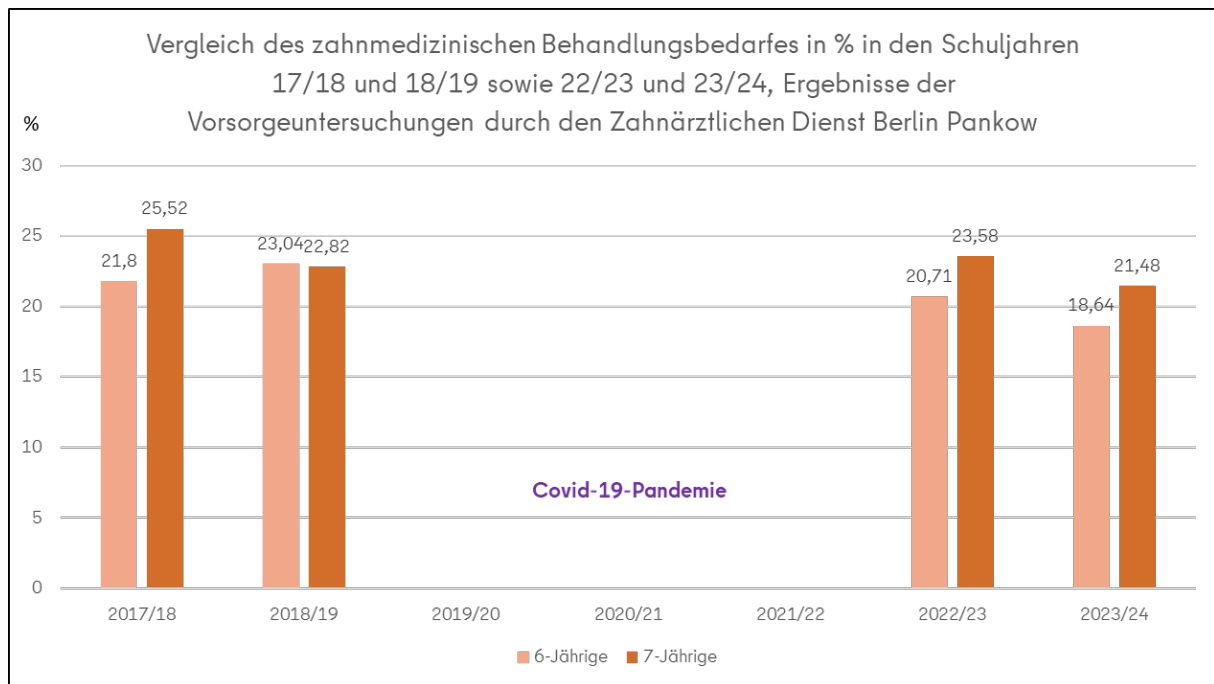


ABBILDUNG 2

Pankow ist insgesamt ein sozioökonomisch vergleichsweise gut gestellter Bezirk. Dennoch gibt es innerhalb des Bezirkes Sozialräume, mit niedrigem sozialen Status⁴. Da die vorliegende Auswertung einen Durchschnitt der Pankower 6- und 7-Jährigen darstellt, ist nicht auszuschließen, dass die betrachteten Parameter („primär gesund“ und „zahnmedizinischer Behandlungsbedarf“) in den einzelnen Sozialräumen eine andere Entwicklung bzw. andere Tendenzen zeigen.

Das vom Institut Deutscher Zahnärzte formulierte bundesweite Mundgesundheitsziel für 2020 von 80 % kariesfreien Gebissen bei 6- bzw. 7-Jährigen wurde zum Jahr 2020 bundesweit nicht erreicht³. Dies scheint auch für die Mundgesundheit der 6- und 7-Jährigen im Bezirk Pankow zuzutreffen.

Viele Faktoren haben einen Einfluss auf die Mundgesundheit der Kinder. Positiv auf die in den Schuljahren 2022/23 und

23/24 erhobenen Untersuchungsergebnisse könnte sich die neue gemeinsame Empfehlung zur Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter (Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben vom April 2021)⁵ ausgewirkt haben. Die Fluoridkonzentration in den Kinderzahnpasten wurde von bisher 500ppm auf 1000ppm erhöht. Die Verwendung von Kinderzahnpaste mit dem Fluoridgehalt von 1000ppm ist seither in den Haushalten und auch in etlichen Kindertagesstätten etabliert. Die Betreuungsquoten betrugen im Jahr 2023 in den Kindertagesstätten im Land Berlin 47,6 % bei Kindern bis unter 3 Jahren und 92,1 % bei Kindern von 3 bis unter 6 Jahren⁶. Die Motivation und Unterstützung der Kindertagesstätten bei der Integration des täglichen Zähneputzens mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste in den Kitaalltag ist ein

wichtiges Aufgabenfeld der Zahnärztlichen Dienste. Das tägliche Zähneputzen in der Kita ist eine Möglichkeit, für alle Kinder elternhausunabhängig ihre Gesundheitskompetenz zu stärken und ihre Zahngesundheit zu fördern.

Zum Jahr 2030 besteht weiterhin bundesweit das Mundgesundheitsziel für 6- und 7-Jährige (80% kariesfreie Gebisse)³. Anhand der verglichenen Daten ist der Anteil der 6-Jährigen mit primär gesunden Gebissen höher als der Anteil der 7-Jährigen. Die 7-Jährigen weisen einen höheren Behandlungsbedarf auf als die 6-Jährigen. Mit dem Beginn der Schulzeit fällt das werktägliche Zähneputzen nach dem Mittagessen weg, da in den Grundschulen das Zähneputzen nicht zum täglichen Alltag gehört. Das tägliche Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen gilt als wirksame Möglichkeit der Vorbeugung von Karies. Im Juni 2021 hat die Bundesgesundheitsministerkonferenz beschlossen, zur Verbesserung der Mundhygiene von Kita- und Schulkindern das Zähneputzen in Kitas und Grundschulen zu etablieren und empfiehlt, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen⁷. Für die Kitas und Grundschulen sind die Zahnärztlichen Dienste, die vor Ort in den Kommunen eng mit Kitas und Schulen zusammenarbeiten, die direkten Ansprechpartner, wenn die Etablierung des Zähneputzens in die Lebenswelt (Kita /Schule) angestrebt wird.

Insgesamt ist bei dem vorliegenden Vergleich keine Verschlechterung der Mund-

und Zahngesundheit der 6- und 7-Jährigen im betrachteten Zeitraum (zwei Schuljahre vor und zwei Schuljahre zum Ende bzw. nach der Pandemie) festzustellen. Karies entwickelt sich über einen längeren Zeitraum, sodass zukünftige Ergebnisse abzuwarten sind. Der Vergleich der Zahn- und Mundgesundheit der 6- und 7-Jährigen innerhalb des Bezirkes Pankow unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Lebensumstände (Auswertung und Vergleich nach Sozialräumen) wäre interessant, um zu ermitteln, ob sich die Mundgesundheit bei Kindern, die in Gebieten mit niedrigem sozialen Status leben, anders entwickelt hat.

Die Mundgesundheitskompetenz von Eltern mit Säuglingen und Kindern im frühen Kindesalter muss gestärkt werden, um die angestrebten Mundgesundheitsziele zu erreichen. Eine gute niedrigschwellige Erreichbarkeit der Zahnärztlichen Dienste für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und andere beteiligte Personen ist hierfür wichtig. Die Etablierung weiterer flächendeckender Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Stärkung der eigenen Gesundheitskompetenz der Kinder z.B. durch regelmäßiges tägliches Zähneputzen mit fluoridhaltiger Zahnpasta in Kindertagesstätten und Grundschulen sollte ein gemeinsames Ziel aller beteiligten Akteure sein.

LITERATURVERZEICHNIS

- 1 Homepage World Health Organisation: Coronavirus disease (COVID-19) pandemic, Overview
<https://www.who.int/europe/emergencies/situations/covid-19>, aufgerufen am 5.09.2024
- 2 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistischer Bericht A I 5 - hj 2 / 23 Einwohnerregisterstatistik Berlin 31. Dezember 2023
- 3 Institut der Deutschen Zahnärzte, Mundgesundheitsziele für Deutschland bis zum Jahr 2030, Erscheinungsdatum 25.06.2021
- 4 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen: Bericht Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, 02/2024
- 5 Monatsschrift Kinderzahnheilkunde, Sonderdruck, Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter Handlungsempfehlungen des bundesweiten Netzwerks Gesund ins Leben, April 2021
- 6 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Kitabetreuung in Berlin und Brandenburg: Was sagt die Statistik?
<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/news/2024/kita-kinder>, 18.04.2024
- 7 Homepage Bundesverbandes für Öffentliches Gesundheitswesen, Mitteilung zum Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz vom 16.06. 2021,
<https://bzoeg.de/aktuelles-leser/GMK-94-12.1.html>, zuletzt aufgerufen am 02.06.24

ANSPRECHPARTNERIN / KONTAKT

Zahnärztlicher Dienst
Gesundheitsamt Pankow
Grunowstr. 8-11
13187 Berlin
Tel.: 030-90295-2875
Fax.: 030-90295-2966
E-Mail: zaed@ba-pankow.berlin.de

AUTORIN

Dr. med. dent. Andrea Büchting
Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen (seit 11. Dezember 2024)

Dieser Bericht wurde im Rahmen der Weiterbildung zur Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen unter der fachlichen Leitung von:

Dr. med. dent. Charlotte Pleßow,
Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und Leitung des Zahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Pankow, erstellt.

DATUM DER ERSTELLUNG

18.09.2024

LAYOUT DES TITELBILDES

Julia Barthelme,
Master of Public Health
Titelbild: Eigenbearbeitung auf Basis einer KI-generierten Grafik,
November 2025